



## Manifest

### Grundlegende Forderungen der deutschen Automobilhändler

#### „Eure Mobilität ist unser Antrieb“

1. Individuelle Mobilität braucht das Auto. Logistik braucht den LKW. Das Auto steht für Individualität und Freiheit, es ist flexibel und kann jeden Mobilitätsbedarf bedienen. Und ohne LKW keine flexible und kostengünstige Logistik. Vor allem in den Großstädten spielen der öffentliche Verkehr und auch das Fahrrad eine wichtige Rolle – überall dort, wo viele Menschen oder Güter gebündelt auf der Schiene, per Schiff oder per Flugzeug befördert werden müssen und der Umstieg aufs Rad sinnvoll ist. Aber schon an den Rändern der Metropolen, mehr noch in mittleren Städten und auf dem Land, setzt Mobilität das Auto voraus. Und nur im Auto kann der Nutzer selbst entscheiden, wann, wo, wie und mit wem er sich von A nach B bewegen will. Deswegen: **Das Auto ist da, um zu bleiben.**
2. Wir, die Automobilhändler Deutschlands, arbeiten hart dafür, dass die Menschen in Deutschland, ob als Privatkunde oder als Unternehmen, stets das für sie optimale Fahrzeug bekommen und nutzen können. Wir bringen die E-Mobilität zu den Kunden. Sei es durch Kauf, Leasing oder Miete. Zuverlässig, bezahlbar und nachhaltig. Mit den richtigen Services drumherum und jederzeit gut gewartet. Wir arbeiten für sichere, individuelle und klimaschonende Mobilität. Das ist unser Antrieb. Deswegen: **Eure Mobilität ist unser Antrieb!**

3. Wir Automobilhändler stehen für über 300.000 Arbeitsplätze in Deutschland. Wir sind eine der größten ausbildenden Branchen, im kaufmännischen und im handwerklichen Bereich. Und wir sind überall, wo die Menschen uns brauchen, auf dem Land und in der Stadt. Das geht nur, wenn sich junge Menschen für das Auto begeistern. Deswegen: **Wir stehen für Ausbildung und Arbeitsplätze!**
4. Was ist zu tun, damit individuelle Mobilität auch in Zukunft gewährleistet bleibt und wir Automobilhändler unseren Beitrag dazu leisten können, Mobilität, Ausbildung, Wachstum, Klimaschutz und Wohlstand leisten können? Dazu haben wir Automobilhändler **fünf Kernforderungen** an die Politik:

### **1. Kontinuierlich investieren, zügig bauen**

Um individuelle Mobilität auf Dauer zu sichern, sind kontinuierliche Investitionen in die Infrastruktur erforderlich: Straßen und Brücken müssen auf dem neuesten Stand gehalten werden. Nur so wird berechenbare Mobilität gesichert: Menschen und Transporte kommen pünktlich ans Ziel, Regale bleiben voll und Verlustzeiten im Stau werden minimiert. Der Grundsatz „Straße finanziert Straße“ muss wieder gelten. Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen massiv beschleunigt werden. Schnell ist besser als perfekt!

### **2. Wettbewerb fair gestalten**

Wir Automobilhändler lieben Wettbewerb. Wir kämpfen jeden Tag um unsere Kunden und für unsere Kunden. Um so wichtiger ist, dass der Wettbewerb fair bleibt, und zwar auf allen Ebenen: Zwischen uns Händlern, aber auch im Verhältnis zu unseren Herstellern und zwischen den Herstellern untereinander. Dafür müssen Kartell- und Wettbewerbsrecht kontinuierlich

aktuellen Entwicklungen der Technologien und Märkte angepasst werden. Das betrifft vor allem die kartellrechtlichen Regeln für die Verträge zwischen Herstellern und ihren Markenhändlern (sog. „Gruppenfreistellungsverordnungen“), aber auch die Regeln für den Zugang zu Daten und wichtigen Informationen. Wir setzen auf Fairness und faire Regeln!

### **3. Bürokratie reduzieren**

Wir Automobilhändler sind Familienunternehmer aus Überzeugung. Umso wichtiger ist es, dass unternehmerische Impulse nicht durch Bürokratie erdrosselt werden. Das fängt bei steuer-, umwelt- und arbeitsrechtlichen Regulierungen -vor allem Dokumentations- und Berichtspflichten- an und hört bei den Regeln zur Energieverbrauchskennzeichnung nicht auf. Diese sind nach der letzten Novellierung noch mehr ein Buch mit sieben Siegeln und vor allem ein Haftungsrisiko und eine Geldquelle für Abmahnvereine. Verbraucher und Umwelt haben davon nichts, der Unternehmer nur Ärger und Kosten. Dafür sollten wir uns zu schade sein. Papierkram bringt keinen Umsatz!

### **4. Nachhaltigkeit langfristig denken**

Wir Automobilhändler denken langfristig. Nachhaltigkeit ist für uns kein Marketinggag. Deswegen müssen die Leitplanken der Politik langfristig und verlässlich sein. Wir investieren beispielsweise viel, um die Elektromobilität für den Kunden attraktiv zu machen, von sachlicher Information über sinnvolle Dienstleistungspakete rund um das Elektrofahrzeug bis hin zu wettbewerbsfähigen Angeboten. Aber wie sollen wir die Kunden überzeugen, wenn sich Rahmenbedingungen sprunghaft ändern? Und wenn die Fahrzeuge nach wie vor zu teuer sind? Und die Infrastruktur nicht das hält, was die Politik verspricht? Wenn Politik versucht, Ziele mit Verboten durchzusetzen? Ohne mehr Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen wird die Elektromobilität unter ihrem Potenzial bleiben. Und Zwang hilft nicht weiter.

Auch die Kreislaufwirtschaft kann nicht ohne den Handel gedacht werden: Die meisten Fahrzeuge kommen als Gebrauchte wieder zu uns zurück. Wir leisten über viele Jahre den Service. Deswegen müssen die Anforderungen an Recycling von Bauteilen, aber auch an umweltgerechte Reparaturen und Services immer den Handel mitdenken, und zwar langfristig. Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam!

## **5. Ausbildung und Arbeitsplätze sichern**

Wir sind eine der größten Ausbildungsbranchen im Land. Über 60.000 Azubis 2024 sind ein starkes Signal. Trotzdem: auch wir spüren den Fachkräftemangel auf allen Ebenen, und wir spüren die Mängel in den allgemeinbildenden Schulen und bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. In Zeiten demographischen Wandels müssen wir uns intensiv bemühen, junge Menschen – vermehrt auch Frauen- für unser Gewerbe zu motivieren und zu qualifizieren. Dazu müssen wir selbst in den Betrieben viel tun – Attraktivität als Arbeitgeber fängt bei uns selbst an. Und wir müssen gemeinsam vor Ort, mit den Schulen, den Eltern und Vereinen, neue Wege gehen. Das bedeutet: Das Auto nicht mehr schlechtreden, Chancen betonen, auf allen Ebenen besser auf individuelle Voraussetzungen der jungen Menschen eingehen. Wir können Ausbildung!